



ASBEST DEPONIE

GEMEINSAM VERHINDERN!

NEIN zur Baurestmassen und Asbestdeponie!

Verhindern wir gemeinsam die geplante „Baurestmassen- und Asbestdeponie“ im Naherholungsgebiet mitten im Aichfeld.

In einer erschöpften Schottergrube in Fischeing plant die Fa. Rohrdorfer die Endlagerung von Baurestmassen und asbesthaltigem Material. Die Deponie sollte ca. **3 Fußballfelder lang, 2 Fußballfelder breit und 35 m hoch** werden. Der geplante Müllberg wird rund 25 m über das bestehende Straßenniveau hinausragen.

Gesamtvolumen der Deponie rund 950.000 m³. 630.000 m³ **Baurestmassen** mit gefährlichen Stoffen wie ölverunreinigtes Bodenmaterial, Gleisschotter, Glasvlies etc. sowie 320.000 m³ **asbesthaltiges Material**. Es ist geplant nicht nur alte asbesthaltige Eternitdächer zu deponieren, sondern auch Asbestzement, Asbestschlamm und andere Asbeststäube.

Angeliefert wird der Asbestabfall in sogenannten Big Bags, die – laut Einreichunterlagen – in nur 2 Min. pro LKW abgeladen werden. Wir befürchten, dass bei der Entladung Säcke aufbrechen können und somit die **stark krebserregenden Asbestfasern** in der Luft verteilt werden. Außerdem ist den Einreichunterlagen ist zu entnehmen, dass **täglich mit 20 bis 110 LKW's** zu rechnen ist. Auf die geplante Laufzeit von **20 Jahren** gerechnet ergibt das eine zusätzliche Belastung von **rund 52.000 LKW's**.

Da sich die geplante Deponie direkt neben der Mur befindet, fürchten wir auch um unser **Grund- bzw. Trinkwasser**. Niemand kann gewährleisten, dass eine Lehmschicht und eine Folie auf ewig dicht halten. Bei einem möglichem Hochwasser befürchten wir eine Gefährdung des Trinkwassers für das gesamte Aichfeld. Wir fordern daher die **Rückführung in landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Nutzungsflächen**, wie es im ursprünglichen Bescheid festgehalten ist.

Ein **DANKE an rund 5.500 BewohnerInnen des Aichfeldes**, die gegen dieses Deponievorhaben bereits unterschrieben haben. Jede einzelne Unterschrift ist ein **klares NEIN** gegen dieses geplante Projekt. Wir kämpfen weiter gegen dieses gesundheitsgefährdende Projekt.

Ein **Danke an alle Lobmingtalerinnen und Lobmingtaler die gegen dieses Projekt unterschrieben haben. Wir werden Sie über die weiteren Entwicklungen laufend informieren!**

Mit freundlichen Grüßen

Bürgermeister Christian Wolf